

Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 1998
im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so daß Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Kontakt für Rückfragen:

Infratest Burke Sozialforschung
Landsberger Straße 338, 80687 München

Peter Kuhn (089) 5600-531
Harald Bielski (089) 5600-387

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesanstalt für Arbeit**
Regensburger Straße 104, 90327 Nürnberg

Manfred Lahner (0911) 179-3096
Lutz Bellmann (0911) 179-3046

für Betriebe/ Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen GmbH
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (030) 2807174
Vera Dahms (030) 2807173

Wichtige Hinweise für den Interviewer

● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adreßprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adreßprotokolls.

Alle Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:

● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adreßprotokoll (letzte Zeile im Adreßfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 1997 an die **Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtiger** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten für 1997 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adreßprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adreßprotokoll** (linke Spalte unter dem Adreßfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 1997. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für 1997 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adreßprotokolls.

Kontrollfeld A + B

● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muß. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“¹.

¹ **Geringfügig beschäftigt** ist, wer

- entweder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr)
- oder eine vereinbarte Wochenarbeitszeit von weniger als 15 Stunden und ein monatliches Entgelt von maximal DM 620,- (1998) und DM 610,- (1997) in den alten Bundesländern bzw. DM 520,- (1998 und 1997) in den neuen Bundesländern hat.

Beschäftigungsentwicklung

1. Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adreßprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen.

Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 1997, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 1998 verändert?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 30. 6. 97	Anzahl 30. 6. 98
● sozialversicherungspflichtige (siehe Erläuterung auf Seite 2) ...		
Arbeiter/innen und Angestellte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld A: Anzahl lt. Adreßprotokoll</i>		
Summe sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	<input style="border: 1px dashed black;" type="text"/> = <input type="text"/>	<input type="text"/>
● nicht sozialversicherungspflichtige ...		
Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige	<input type="text"/>	<input type="text"/>
sonstige (z. B. geringfügig Beschäftigte)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld B: Anzahl lt. Adreßprotokoll</i>		
Gesamtzahl der Beschäftigten	<input style="border: 1px dashed black;" type="text"/> = <input type="text"/>	<input style="border: 2px solid black;" type="text"/>

2. Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 97 bis 30. 6. 98 Teile dieses Betriebs ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?

Mehrere Angaben möglich!

Ja, geschlossen	<input type="checkbox"/>	Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>	▶ weiter mit Frage 4!
Ja, ausgegliedert	<input type="checkbox"/>			
Ja, ausgegründet	<input type="checkbox"/>			

↓

3. Wie viele Mitarbeiter sind im Zuge dieser Maßnahmen aus dem Betrieb ausgeschieden?

Mitarbeiter

4. Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, daß Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?

Ja Nein ► weiter mit Frage 6!

5. Wie viele Mitarbeiter sind dabei in Ihren Betrieb übernommen worden?

Mitarbeiter

6. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?
Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 1999 voraussichtlich etwa gleichbleiben, eher steigen oder eher fallen?

Falls sie steigt oder fällt: Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 1999 voraussichtlich ...

etwa gleichbleiben
 eher steigen } und zwar auf etwa Beschäftigte insgesamt
 eher fallen
 kann man jetzt noch nicht sagen ..

Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung

7. Gibt es in Ihrem Betrieb/in Ihrer Dienststelle ...

Interv.: Liste 2 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A schriftlich fixierte Pläne für den Personalbedarf?
- B formal festgelegte Verfahren bei der Stellenbesetzung?
- C Stellenbeschreibungen für die Mehrheit der Arbeitsplätze?
- D schriftliche Beurteilungen der Arbeitsleistung?
- E betriebliche Vereinbarungen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern?
- F Modelle der Erfolgs- oder Kapitalbeteiligung für Mitarbeiter?
- G schriftlich fixierte Pläne für Investitionen?
- H schriftlich fixierte Pläne für Produktion oder Absatz?
- I Pläne für die Umstellung auf den EURO?

8. a) Wie schätzen Sie die Ertragslage Ihres Betriebes im laufenden Geschäftsjahr (1998) ein?
 b) Und wie war sie im abgelaufenen Geschäftsjahr 1997?

	a) im laufenden Geschäftsjahr 1998	b) im abgelaufenen Geschäftsjahr 1997
sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausreichend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mangelhaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trifft nicht zu, da öffentlicher Dienst, gemeinnützige Einrichtung u. ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

weiter mit Frage 10!

9. Wie beurteilen Sie den Konkurrenz- und Wettbewerbsdruck, dem Ihr Betrieb ausgesetzt ist? Besteht ...

- kein Wettbewerbsdruck?
- geringer Wettbewerbsdruck?
- mittlerer Wettbewerbsdruck?
- hoher Wettbewerbsdruck?

10. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.

Mit Geschäftsvolumen meinen wir...

Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!

- im Normalfall **den Umsatz**
 (ohne Umsatzsteuer)
- bei Banken/Kreditinstituten **die Bilanzsumme**
- bei Versicherungen **die Beitragssumme**
 (inkl. Versicherungssteuer)
- bei Nichterwerbsorganisationen,
Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. **das Haushaltsvolumen**
 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

11. Wie hoch war im letzten Geschäfts- bzw. Haushaltsjahr (in der Regel 1997) Ihr Geschäftsvolumen?

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa: DM

**12. Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 1998 gegenüber 1997?
Wird das Geschäftsvolumen...**

etwa gleichbleiben

eher steigen } und zwar um ca. %

eher sinken

weiß noch nicht

13. Bitte einstufen lt. Frage 10:

„Umsatz“ angekreuzt Anderes angekreuzt ► weiter mit Frage 18!

**14. Zurück zum vergangenen Geschäftsjahr (1997):
Welchen Anteil am Umsatz hatten 1997 Vorleistungen und Fremdkosten?**

Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben bzw. Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw.)

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz 1997 ca. %

Weiß nicht

15. Wieviel Prozent Ihres Umsatzes 1997 entfielen auf...

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

die alten Bundesländer ca. %

die neuen Bundesländer einschl. Berlin ca. %

die Länder der europäischen Währungsunion (ohne Deutschland):
Belgien, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg,
Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien ca. %

das übrige Ausland ca. %

Summe = gesamter Umsatz %

**16. Angenommen, es hätte die entsprechende Nachfrage gegeben:
Hätten Sie 1997 mit dem vorhandenen Personal und den vorhandenen Anlagen (Maschinen,
Räume) mehr Umsatz erzielen können?
Oder hätten Sie dafür zusätzliches Personal bzw. zusätzliche Anlagen benötigt?**

Mehr Umsatz wäre mit vorhandenem Personal/Anlagen möglich gewesen

Hätte dafür zusätzliches Personal benötigt } weiter mit Frage 18!

Hätte dafür zusätzliche Anlagen benötigt

**17. Was schätzen Sie: Wieviel Prozent mehr Umsatz hätten Sie 1997 mit dem damals
vorhandenen Personal und den vorhandenen Anlagen machen können?**

ca. % mehr Umsatz

Betriebliche Investitionen

18. Hat der Betrieb im vergangenen Geschäftsjahr 1997 Investitionen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche getätigt?

Interv.: Vorgaben vorlesen und alle zutreffenden Investitionsbereiche ankreuzen!

- Grundstücke, Gebäude Nein – keine Investitionen .. ► weiter mit Frage 20!
- Kommunikationstechnik,
Datenverarbeitung
- Produktionsanlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung
- Verkehrsmittel, Transportsysteme

19. a) Wie hoch war die Summe aller Investitionen in diesem Betrieb 1997 etwa?

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Summe aller Investitionen 1997 DM

b) Wie hoch war der Anteil der Erweiterungsinvestitionen am Investitionsvolumen?

ca. %

20. Welche Entwicklung der Investitionen erwarten Sie für die Jahre 1998 und 1999 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr?

Wird das Investitionsvolumen ...	1998	1999
etwa gleichbleiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eher zunehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eher abnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weiß ich noch nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Können Sie das voraussichtliche Investitionsvolumen für 1998 näherungsweise angeben?

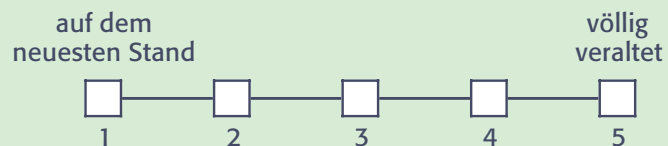
- Summe aller Investitionen 1998 DM
- Keine Investitionen vorgesehen
- Angabe nicht möglich

22. Wie beurteilen Sie im großen und ganzen den technischen Stand der Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung dieses Betriebes im Vergleich zu anderen Betrieben in der Branche? Bitte sagen Sie es anhand dieser Skala!

„1“ bedeutet, daß die Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik sind.

„5“ bedeutet, daß die Anlagen völlig veraltet sind.

Mit den Kästchen dazwischen haben Sie die Möglichkeit, Ihr Urteil abzustufen.



Innovationen im Betrieb

23. Hat Ihr Betrieb in den letzten 2 Jahren eine vorher bereits von Ihnen angebotene Leistung bzw. ein Produkt verbessert oder weiterentwickelt?

Ja Nein

24 a) Haben Sie in den letzten 2 Jahren eine Leistung bzw. ein Produkt, das bereits vorher auf dem Markt vorhanden war, neu in Ihr Angebot aufgenommen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 25!



b) Welchen Anteil am Geschäftsvolumen (s. Fragen 10/11) haben Sie 1997 mit diesen neu ins Angebot aufgenommen Produkten oder Leistungen erwirtschaftet?

ca. %

25 a) Haben Sie in den letzten 2 Jahren eine völlig neue Leistung oder ein neues Produkt, für das ein neuer Markt geschaffen werden muß, in Ihr Angebot aufgenommen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 26!



b) Welchen Anteil am Geschäftsvolumen (s. Fragen 10/11) haben Sie 1997 mit diesen völlig neuen Produkten oder Leistungen erwirtschaftet?

ca. %

26. Sind in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle in den letzten zwei Jahren eine oder mehrere der folgenden organisatorischen Änderungen vorgenommen worden?

Interv.: Liste 3 vorlegen. Mehrfachnennungen möglich!

- A mehr Eigenfertigung/Eigenleistung
- B mehr Zukauf von Produkten und Leistungen
- C Neugestaltung der Beschaffungs- und Vertriebswege bzw. der Kundenbeziehungen
- D Reorganisation von Abteilungen oder von Funktionsbereichen
- E Verlagerung von Verantwortung und Entscheidungen nach unten
- F Einführung von Gruppenarbeit/eigenverantwortlichen Arbeitsgruppen
- G Einrichtung von Einheiten mit eigener Kosten-/Ergebnisermittlung
- H Umweltbezogene organisatorische Maßnahmen
(z. B. Öko-, Produkt-, Stoffbilanzen, Öko-Audit)
- I Verbesserung der Qualitätssicherung
- J Sonstige, und zwar

- K Keine organisatorischen Änderungen

27. Befaßt sich Ihr Betrieb mit Forschung und Entwicklung (F & E)?

Ja Nein } weiter mit Frage 30!
Ist Aufgabe einer anderen Unternehmenseinheit

28. Forschung und Entwicklung wird häufig in Kooperation mit anderen durchgeführt. Wie ist das bei Ihnen: Mit welchen der folgenden externen Partner arbeiten Sie zusammen?

Interv.: Liste 4 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Kunden
- B Lieferanten/Zulieferer
- C Wettbewerber
- D Universitäten/(Fach-)Hochschulen
- E Dienstleister (z. B. Unternehmensberatungen, Ingenieurbüros)
- F Andere Partner
- G Trifft nicht zu, keine Kooperation bei F&E

29. Wie viele Beschäftigte sind in Ihrem Betrieb ausschließlich oder zeitweise mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben befaßt – unabhängig davon, ob es für Forschung und Entwicklung eine eigene Abteilung gibt?

ca. Beschäftigte ausschließlich mit Forschung und Entwicklung befaßt
ca. Beschäftigte zeitweise mit Forschung und Entwicklung befaßt

30. Befaßt sich Ihr Betrieb mit Markt- und Absatzbeobachtungen?

Ja Nein } weiter mit Frage 32!
Nein, ist Aufgabe einer anderen Unternehmenseinheit

31. Wie viele Beschäftigte sind in Ihrem Betrieb ausschließlich oder zeitweise mit Aufgaben der Markt- und Absatzbeobachtung befaßt – unabhängig davon, ob es hierfür eine eigene Abteilung gibt?

ca. Beschäftigte ausschließlich mit Markt- und Absatzforschung befaßt
ca. Beschäftigte zeitweise mit Markt- und Absatzforschung befaßt

Öffentliche Förderung

32. Welche der folgenden öffentlichen Zuschüsse zu Lohn- und Gehaltskosten hat Ihr Betrieb / Ihre Dienststelle im Jahr 1997 bekommen?

Interv.: Liste 5 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Zuschüsse für ABM-Beschäftigte
- B Lohnkostenzuschüsse nach § 242s bzw. 249 h AFG
- C Lohnkostenzuschüsse für ältere Arbeitnehmer
- D Einarbeitungszuschuß
- E Eingliederungsbeihilfe
- F Leistungen für berufliche Rehabilitation
- G Einstellungszuschuß bei Neugründungen (z. B. § 55a AFG)
- H Aktion Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose
- I sonstige Lohnkostenzuschüsse (z. B. des Bundeslandes), und zwar
- J Nichts davon ► weiter mit Frage 35!

33. Wie viele Beschäftigte wurden 1997 insgesamt mit diesen Lohnkostenzuschüssen gefördert?

Beschäftigte

34. Und wie viele von diesen geförderten Beschäftigten befanden sich 1997 in ABM oder in Maßnahmen nach § 242 s bzw. § 249 h AFG?

Beschäftigte

35. Welche der folgenden Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel hat Ihr Betrieb / Ihre Dienststelle im Jahr 1997 bekommen?

Interv.: Liste 6 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
- B Mittel aus spezifischen Bundesprogrammen (z. B. Personalkostenzuschußprogramm) ..
- C Mittel aus spezifischen Landesprogrammen (z. B. Mittelstandsförderung)
- D Mittel aus Europäischen Förderprogrammen
- E Steuerliche Hilfen (z. B. Investitionszulagen oder Sonderabschreibungen)
- F Andere Hilfen, z. B. Kredithilfen der Deutschen Ausgleichsbank (DtA), der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder der Europäischen Investitionsbank (EIB) .
- G Nichts davon ► weiter mit Frage 37!

36. Wie hoch war 1997 der Gesamtbetrag dieser Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel?

ca. DM

Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

37. Erfüllt dieser Betrieb / diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung?

Interv.: Bei Nachfragen bitte erläutern, daß zu den gesetzlichen Voraussetzungen persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte gehören!

- Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen Nein ► weiter mit Frage 45!
- Ja, im Verbund mit anderen Betrieben / überbetrieblichen Einrichtungen

38. Bildet dieser Betrieb/diese Dienststelle nach einer der folgenden Ausbildungsregelungen aus?

Interv.: Liste 7 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- Ja, nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO) Nein, der Betrieb bildet derzeit nicht aus ► weiter mit Frage 44!
- Ja, nach anderen Ausbildungsregelungen (z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe) ..
- Ja, nach den Regelungen für Beamtenanwärter

39. a) Wie viele neue Ausbildungsverträge hatte dieser Betrieb / diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 1997 / 98 selbst insgesamt abgeschlossen?

Denken Sie bitte an alle Ausbildungsregelungen auf dieser Liste.

*Interv.: Das Ausbildungsjahr 1997/98 begann in der Regel am 1. August 1997 und endet am 31. Juli 1998.
Liste 7 vorlegen! Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen*

Insgesamt neue Ausbildungsverträge für das Ausbildungsjahr 1997 / 98

b) Und wie viele davon mit weiblichen Auszubildenden?

davon weibliche Auszubildende

40. a) Haben 1998 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge hat, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?

Die 1998 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja Nein ► weiter mit Frage 41!

b) Wie viele sind das?

Anzahl der Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluß:

c) Und wie viele davon übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?

Interv.: Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden:

41. Hat dieser Betrieb / diese Dienststelle für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr 1998/99 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Interv.: Das Ausbildungsjahr 1998/99 beginnt in der Regel am 1. August 1998 und endet am 31. Juli 1999.

- Nein, die Ausbildungsverträge werden von anderen Betrieben / Dienststellen abgeschlossen ► weiter mit Frage 44!
- Ja ▼
- Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 1998/99 .. ► weiter mit Frage 43!

42. a) Wie viele Ausbildungsverträge wurden bis jetzt für 1998/99 neu abgeschlossen?

Interv.: Vorgaben vorlesen und entsprechende Zahlen eintragen. Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.

Ausbildungsverträge ...	neu abgeschlossen für das Ausbildungsjahr 1998/99
nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO)	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>
nach anderen Ausbildungsregelungen (z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe)	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>
mit Beamtenanwärtern	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>

b) Wie viele dieser Ausbildungsplätze waren dem Arbeitsamt gemeldet?

dem Arbeitsamt gemeldete Ausbildungsplätze

43. a) Wollen Sie für das Ausbildungsjahr 1998/99 noch (weitere) Ausbildungsverträge abschließen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 44!

b) Wie viele Ausbildungsverträge wollen Sie noch abschließen?

c) Und wie viele dieser Ausbildungsplätze sind dem Arbeitsamt gemeldet?

dem Arbeitsamt gemeldete Ausbildungsplätze

44. Wie wird sich die berufliche Ausbildung in diesem Betrieb in den kommenden 2 Jahren voraussichtlich entwickeln?

Wird sie in den kommenden 2 Jahren ...

- gleichbleiben
- ausgeweitet werden
- eingeschränkt werden
- ganz eingestellt werden
- erstmalig bzw. wieder aufgenommen werden

Personalstruktur

45. Im folgenden geht es um Ihren Personalbedarf nach verschiedenen Qualifikationsstufen. Dazu bitten wir vorweg noch um einige Informationen zur Personalstruktur.

*Interv.: Liste 8 vorlegen und bis Frage 55 liegenlassen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.
In Frage 1 eventuell genannte „sonstige nicht sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (z. B. geringfügig Beschäftigte)“ und „mithelfende Familienangehörige“ bitte auf die hier genannten Beschäftigtengruppen verteilen.*

Wie verteilte sich die <u>Gesamtzahl</u> der Beschäftigten am 30. 6. 1998 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigten- gruppen? Und wie viele davon waren Frauen? <i>Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 1998 aus Frage 1 übertragen . . .</i>	Männer u. Frauen insgesamt	davon Frauen
Davon waren . . .		
un- oder angelernte Arbeiter/innen	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Facharbeiter/innen	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Angestellte/Beamte für einfache Tätigkeiten ¹⁾	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Angestellte/Beamte für qualifizierte Tätigkeiten ²⁾	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Tätige Inhaber, Vorstände, Geschäftsführer	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Auszubildende	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Beamtenanwärter	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Summe = Gesamtzahl der Beschäftigten (<i>bitte überprüfen</i>)	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>

¹⁾ einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung
²⁾ qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Auch leitende Angestellte zählen zu den Angestellten mit qualifizierten Tätigkeiten.

46. Waren unter den in Fr. 45 genannten Beschäftigten am 30. 6. 1998... insgesamt davon Frauen

a) Teilzeitbeschäftigte

Ja ►

Wenn ja: Wie viele?

Nein

b) Mitarbeiter mit einem befristeten Arbeitsvertrag?

Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Ja ►

Wenn ja: Wie viele?

Nein

Und wie viele dieser befristeten Beschäftigungsverhältnisse waren öffentl. gefördert (Lohnkostenzuschüsse, ABM oder Strukturanpassungsmaßnahmen)?

c) nicht sozialversicherungspflichtige geringfügig Beschäftigte¹

Ja ►

Wenn ja: Wie viele?

Nein

¹ **Geringfügig beschäftigt** ist, wer

- entweder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr)
- oder eine vereinbarte Wochenarbeitszeit von weniger als 15 Stunden und ein monatliches Entgelt von maximal DM 620,- (1998) in den alten Bundesländern bzw. DM 520,- (1998) in den neuen Bundesländern hat.

47. a) Über die in Frage 45 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus: Waren bei Ihnen am 30. 6. 98 weitere Mitarbeiter folgender Art tätig?

b) Wenn ja: Wie viele etwa?

Anzahl

- Aushilfen, Praktikanten

Ja ►

Nein

- freie Mitarbeiter mit Werk- oder Dienstverträgen

Ja ►

Nein

- Leiharbeitskräfte

Ja ►

Nein

Personaleinstellungen im 1. Halbjahr 1998

48. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 1998
Arbeitskräfte eingestellt?

Ja ► weiter mit Frage 49!
Nein
▼

Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus
befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen!

b) Wenn nein:

Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt,
oder hatten Sie keinen Bedarf?

Hätte gerne
eingestellt } weiter mit Frage 51!
Kein Bedarf

49. Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 1998 neu eingestellt?

a) Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach
den einzelnen Beschäftigtengruppen!

b) Und wie viele davon waren Frauen?

	Gesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache ¹⁾ Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte ²⁾ Tätigkeiten
a) Eingestellte Arbeitskräfte ..	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) davon Frauen ..	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

50. a) Wie viele der im 1. Halbjahr 1998 neu eingestellten Arbeitskräfte wurden mit einem
befristeten Arbeitsvertrag eingestellt? Und wie viele davon waren Frauen?

Anzahl insgesamt davon Frauen ..

b) Wie viele dieser befristeten Einstellungen waren öffentlich gefördert?
(Lohnkostenzuschüsse, ABM oder Strukturanpassungsmaßnahmen)?

öffentlich geförderte, befristete Einstellungen

¹⁾ einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung

²⁾ qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Auch leitende Angestellte zählen zu den Angestellten mit qualifizierten Tätigkeiten.

Derzeitige Personalsuche

51. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die **sofort** – also zum **nächstmöglichen Einstellungstermin** – eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 54!

52. a) Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort?
Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen auf dieser Liste!

b) Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?

	Gesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache ¹⁾ Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte ²⁾ Tätigkeiten
a) Gesuchte Arbeitskräfte . .	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) Dem Arbeits- amt gemeldet .	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

53. Und wie viele dieser sofort benötigten Arbeitskräfte sollen eingestellt werden, um den Personalbestand . . .

	Gesamt
a) zu halten (Ersatzbedarf) .	<input type="text"/>
b) zu erweitern (Mehrbedarf) .	<input type="text"/>

54. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte, die **erst zu einem späteren Termin** eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 57!

55. a) Wie viele Arbeitskräfte, die Sie erst später einstellen wollen, suchen Sie?
Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigungsgruppen auf dieser Liste!

b) Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?

	Gesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache ¹⁾ Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte ²⁾ Tätigkeiten
a) Gesuchte Arbeitskräfte . .	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) Dem Arbeits- amt gemeldet .	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

56. Und wie viele dieser später benötigten Arbeitskräfte sollen eingestellt werden, um den Personalbestand . . .

	Gesamt
a) zu halten (Ersatzbedarf) .	<input type="text"/>
b) zu erweitern (Mehrbedarf) .	<input type="text"/>

Personalabgänge im 1. Halbjahr 1998

57. Sind aus Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 1998 Beschäftigte ausgeschieden?
Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Erziehungsurlaub, Wehr-/Zivildienst besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja Nein ► weiter mit Frage 59!

58. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?

- b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?

Interv.: Liste 9 vorlegen!

	Männer und Frauen insgesamt	davon Frauen
a) Ausgeschiedene insgesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) davon infolge:		
Kündigung seitens des Arbeitnehmers	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Abgänge nach Abschluß der betrieblichen Ausbildung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages	<input type="text"/>	<input type="text"/>
einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ..	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Versetzung in anderen Betrieb des Unternehmens	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ruhestand (auch Vorruhestand), Berufs-/Erwerbsunfähigkeit oder Tod	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstiges, und zwar: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Löhne und Gehälter

59. Gilt in diesem Betrieb ...

ein Branchentarifvertrag kein Tarifvertrag ... ► weiter mit Frage 61!

ein zwischen dem Betrieb und den
Gewerkschaften geschlossener
Haustarif/Firmentarifvertrag

60. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrunde legen:

- a) Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?

Ja Nein ► weiter mit Frage 61!

- b) Wenn ja: Was schätzen Sie: Um wieviel Prozent
liegen die Löhne und Gehälter bei Ihnen
im Durchschnitt über dem Tarif?

Im Durchschnitt um ca. %

61. Wie hoch war bei Ihnen die Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 1998
(ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?

Bruttolohn- und Gehaltssumme Juni 1998: DM

Betriebliche Arbeitszeiten

62. Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit: , Stunden pro Woche

63. Wie verteilen sich die Beschäftigten in diesem Betrieb/dieser Dienststelle nach der vereinbarten Wochenarbeitszeit?

Bitte geben Sie in etwa die Prozentwerte an!

Interv.: Liste 10 vorlegen! Schätzwerte genügen!

Vollzeitbeschäftigte ca. %

Teilzeitbeschäftigte mit einer vereinbarten Wochenarbeitszeit von ...

mehr als 24 Stunden ca. %

15 bis 24 Stunden ca. %

weniger als 15 Stunden ca. %

ohne fest vereinbarte Stunden ca. %

Summe = alle Beschäftigten %

64. Wurden bei Ihnen im 1. Halbjahr 1998 Überstunden geleistet?

Ja Nein ... ► weiter mit Frage 67!

65. Was schätzen Sie: Wieviel Prozent Ihrer Beschäftigten haben in dieser Zeit Überstunden geleistet?

Etwa %
Weiß nicht

66. a) Wie viele Überstunden wurden im 1. Halbjahr 1998 insgesamt etwa geleistet?

Anzahl Überstunden gesamt ca. Stunden

Angabe nicht möglich

Interv.: Schätzwerte genügen!

b) Und wie viele davon waren ausbezahlte Überstunden?

Ausbezahlte Überstunden ca. Stunden

Angabe nicht möglich

Betriebs-/Personalrat

67. Gibt es bei Ihnen einen Betriebsrat oder Personalrat?

Ja Nein ...

68. *Interv.: Bitte ankreuzen laut Adreßprotokoll!*

Betrieb wurde bereits 1996 oder 1997 befragt ► *weiter mit Frage 79!*

Betrieb wird 1998 erstmals befragt
▼

Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

69. Welche Rechtsform hat der Betrieb / die Dienststelle?

Interv.: Bitte Liste 11 vorlegen!

- A Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person)
- B Personengesellschaft (KG, OHG, GbR)
- C GmbH
- D Kapitalgesellschaft (AG, KGaA)
- E Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt
- F Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft)

70. *Bitte einstufen:*

Der Standort des Betriebs / der Dienststelle ist in einem der...

alten Bundesländer oder Berlin-West neuen Bundesländer oder Berlin-Ost ► *weiter mit Frage 73!*

Fragen 71 bis 72 nur für alte Bundesländer und Berlin-West

71. Wurde dieser Betrieb / diese Dienststelle vor 1960 gegründet oder später?

Falls später: Geben Sie bitte das Jahr an.

Vor 1960 ► *weiter mit Frage 78!*

1960 und später
▼

Gründungsjahr: 19

72. War das eine eigenständige Neugründung oder eine Ausgründung aus einem bestehenden Unternehmen?

- Neugründung }
Ausgründung } *Bitte weiter mit Frage 78!*
Weiß nicht }

Produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk

Schlüssel-
Nr.:

01 *Land- und Forstwirtschaft,
Gartenbau, Tierhaltung und
Fischerei*

02 *Bergbau, Energiewirtschaft
und Wasserversorgung*

Grundstoffverarbeitung

03 **Chemische** Industrie, Mineralölverarbeitung

04 **Kunststoff-** und Gummiverarbeitung

05 Gewinnung und Verarbeitung von **Steinen,
Erden**, Feinkeramik, Glas

06 **Eisen-/Stahlerzeugung, NE-Metallerzeugung**,
Gießerei, Kaltwalzwerke, Stahlverformung/
-veredelung, Schlosserei

Investitionsgüter

07 **Stahl-/Leichtmetallbau**, Waggonbau,
Lüftungs- und Wärmeanlagen

08 **Maschinenbau** (ohne Büromaschinen),
Zahnräder, Getriebe

09 **Straßenfahrzeugbau** und -reparatur

10 **Schiff-** und **Luftfahrzeugbau**

11 **Elektrotechnik** (inkl. Herstellung und
Reparatur von Datenverarbeitungsanlagen)

12 **Feinmechanik**, Optik, EBM-Waren,
Uhren, Schmuck und Spielwaren

Verbrauchsgüter

13 **Holzbearbeitung** und Holzverarbeitung

14 **Papier**erzeugung und -verarbeitung,
Druckerei, Vervielfältigung

15 **Bekleidungs-** und **Textil**gewerbe, Polsterei
und Dekorateursgewerbe

16 **Nahrungs-** und Genußmittelherstellung

Baugewerbe

17 Bauhauptgewerbe
(inkl. Zimmerei, Dachdeckerei)

18 Ausbau- und Bauhilfsgewerbe

Handel, Dienstleistungen, Verwaltung

19 *Handel:
Groß-, Einzel-, Versandhandel*

20 *Verkehr und Nachrichten-
übermittlung*

Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe

21 Kredit- und Finanzierungsinstitute

22 Versicherung

Sonstige Dienstleistungen

23 **Gaststätten**, Beherbergungsgewerbe,
Verpflegungseinrichtungen

24 **Heime** (Kinder-, Ledigen-, Alten- und
sonstige Heime)

25 **Wäscherei**, Reinigung, Friseur, Körperpflege

26 **Bildungsstätten**, Hochschulen, Schulen

27 **Verlagswesen**, Kunst, Theater, Film, Rundfunk,
Fernsehen

28 **Gesundheits-** und Veterinärwesen, Arztpraxen,
Krankenhäuser, Sanatorien

29 **Rechts-**/Wirtschaftsberatung und -prüfung

30 **Architektur-** u. Ingenieurbüros, **Laboratorien**

31 **Grundstücks-** und Wohnungswesen,
Vermögensverwaltung

32 **Wirtschaftswerbung**,
photographisches Gewerbe

33 **Hygienische Einrichtungen**, Bäder, Straßen-
reinigung, Müllabfuhr, Abwasser, Bestattungswesen,
Friedhöfe

34 **Leihhäuser**, Vermietung von Autos und
anderen beweglichen Sachen

35 **Andere Dienstleistungen** wie: Stellenvermittlung,
Leiharbeitskräfte, Ehevermittlung, Auskunft-/
Schreib-/Übersetzungsbüros, Bewachung, Botendienste,
Abfüllungs-/Verpackungsgewerbe, Schausstellung,
Lotterie/Spielautomaten

Organisationen ohne Erwerbs- charakter, private Haushalte

36 **Verbände**, Gewerkschaften, Parteien,
Vereine ohne Erwerbscharakter

37 **Kirchen**, Orden, weltanschauliche Einrichtungen

38 **Private** Haushalte

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung

39 Allgemeine **öffentliche Verwaltung**
(inkl. Vertretung fremder Staaten)

40 **Öffentliche Sicherheit** u. Ordnung, Verteidigung

41 **Sozialversicherung**

Anderes, und zwar: (Bitte genau erläutern!)

79. Handelt es sich bei diesem Betrieb um...

- ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen bzw. eine eigenständige Einrichtung **ohne** Niederlassungen an anderer Stelle? .. } weiter mit Frage 80!
- die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens bzw. einer Einrichtung mit Niederlassungen/Dienststellen/Filialen anderswo? }
- eine **Niederlassung/Dienststelle/Filiale** eines größeren Unternehmens bzw. einer größeren Einrichtung? } weiter mit Frage 83!
- eine regionale oder fachliche **Mittelinstanz** eines verzweigten Unternehmens bzw. einer verzweigten Behörde/Einrichtung? }

Investitionen im Ausland

80. Sind Sie direkt am Kapital von Unternehmen im Ausland beteiligt?

- Nein, nicht beteiligt } weiter mit Frage 83!
- Ja }
Trifft nicht zu, da öffentlicher Dienst, gemeinnützige Einrichtung o.ä.

81 a) In welchen der nachfolgenden Ländergruppen sind Sie am Kapital von Unternehmen direkt beteiligt?

Interv.: Liste 12 vorlegen!

b) Falls mehrere angekreuzt:

Und welche dieser Ländergruppen ist – entsprechend dem Umfang Ihrer Auslandsbeteiligungen – für Sie am bedeutendsten?

	a) alle zutreffenden	b) die bedeutendste <i>Nur eine Nennung</i>
A Europäische Union und Schweiz / Norwegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Sonstige Länder Europas (einschließlich des Gebietes der früheren Sowjetunion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Überseeische Industriestaaten (USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Japan)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Südkorea, Singapur, Thailand, Taiwan, Hongkong, Malaysia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E übrige Länder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

82. Wenn Sie an diese (für Sie bedeutendste) Ländergruppe denken:

Was ist für diese Auslandsbeteiligung(en) entscheidend?

Interv.: Liste 13 vorlegen!

- A Erschließung neuer Märkte
- B Sicherung und Pflege bestehender Märkte
- C Bessere Einkaufs- und Beschaffungsmöglichkeiten
- D Technologietransfer
- E Niedrigere Arbeitskosten
- F Niedrigere Steuerbelastung
- G Längere Arbeitszeiten
- H Längere Maschinenlaufzeiten
- I Minderung des Wechselkursrisikos
- J Überwindung von Importbarrieren (Protektionismus)
- K Weniger administrative Hemmnisse
- L Geringere Umweltauflagen
- M Sonstiges, und zwar:

Hilfe bei der Betriebsgründung

83. Falls dieser Betrieb nach dem 1. 1. 1990 gegründet wurde:

Hat eine der Gründerpersonen dieses Betriebes bei der Gründung Überbrückungsgeld (nach § 55 a AFG / § 57 SGB III) der Bundesanstalt für Arbeit in Anspruch genommen?

- Ja Trifft nicht zu, Betrieb wurde vor 1990 gegründet
- Nein

Anmerkungen zum Fragebogen

84. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Eintragungen des Interviewers

85. **Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:**

Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adreßprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.

86. **Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

- Ganz als persönlich-mündliches Interview
- Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstausfüllen hinterlassen
- Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstausfüllen hinterlassen
- Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstausfüllen hinterlassen

--	--	--	--

Listen-Nr.

--	--

Lfd. Nr.

--	--

Welle

--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärung zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers